

Praktische Rekapitulation zum Umgang mit Partizipien

Die drei Schritte im Umgang mit Partizipien:

1. erkennen – 2. bestimmen (Genus Verbi, Tempus, KGN) – 3. Funktion im Satz ermitteln.

Dabei behilflich: der einheitliche **Bauplan** aller Partizipformen:

Verbalstamm + Tempuszeichen + Partizipsuffix + Nominalendung
--

► Bedeutet praktisch: Beim Aufdröseln der Form stößt man nach der Endung gleich auf das Partizipsuffix.

1. Erkennen. Ein Partizip erkennt man am Suffix, das zugleich auch Aufschluss über Genus Verbi gibt.

• **-μεν-** = Partizip Medium(-Passiv)

Flexion: O-/A-Deklination (wie καλός, καλή, καλόν)

• **-ντ-/-σα(η)-** [m.+ n. / f.] = Partizip Aktiv

Flexion: – Mask. und Neut. [-ντ-]: 3. Deklination

– Fem. [-σα(η)-]: A-Deklination (wie ἡ δόξα, δόξης)

► -μεν- fällt ins Auge; da Substantive und Adjektive auf -ντ- (abgesehen von πᾶς, παντός) sehr selten sind, darf -ντ- als Schibboleth des Partizips Aktiv gelten.

Vorsicht bei dem geläufigen Nom. Sg. Mask. des Partizips Aktiv auf -ων (Präsens, Futur, starker Aorist) bzw. -ας (schwacher Aorist), wo das ντ-Signal fehlt: παιδεύων, παιδεύσων, ἐλθών; παιδεύσας!

2. Bestimmen.

• die Nominalendung gibt Aufschluss über Kasus, Genus und Numerus (z. B. -αι → Nom. Pl. Fem.);

• das Tempuszeichen gibt Aufschluss über das Tempus (z. B. -ο- → Präsens)

► Damit wäre die Form vollständig bestimmt; z. B. παιδευ-σα-μέν-ους: -μεν- → Partizip Medium, -ους → Akk. Pl. Mask., -σα- → Aorist.

Jetzt kann auch das Beziehungswort des Partizips ermittelt werden: Substantiv, Personalpronomen (oft der Personalendung des Prädikats zu entnehmen: παιδευόμεν > ἡμεῖς), Demonstrativpronomen ...

Praktische Rekapitulation zum Umgang mit Partizipien

3. Funktion im Satz ermitteln.

a. Eine erste Orientierung leistet der Artikel:

- Artikel beim Partizip: - attributives Partizip in Klammerstellung:
οἱ ὀργιζόμενοι φιλόσοφοι *die zürnenden Philosophen*;
- substantiviertes Partizip:
τὸ γιννόμενον <das Geschehende:> *das Ereignis, der Vorfall*
- kein Artikel beim Partizip: prädikatives Partizip — der geläufigste Fall!

b. Das prädikative Partizip ist eine nähere Bestimmung zu einem Satzglied (meist Subjekt od. Objekt) im Hinblick auf das dazugehörige Prädikat. Es erscheint als:

- GcP / AcP nach Verben der Wahrnehmung (*sehen, hören; merken, erfahren; erkennen, wissen ...*)
→ bei einem solchen Verb stets Ausschau halten nach einem Partizip im **Genitiv** od. **Akkusativ**;
→ aus dem **GcP / AcP** wird im Dt. ein dass-Satz: Subjekt < griech. **Gen.** bzw. **Akk**, Prädikat < griech. **Partizip**; Beispiel:
Γιννώσκωμεν **φιλίαν** μόνον ἐν τοῖς σοφοῖς **γιννομένην**.
*Wir erkennen, dass **Freundschaft** nur unter den Weisen **entsteht**.*

- adverbiales Partizip¹

→ meist auf das Subjekt bezogen und daher im Nominativ

→ logisches Verhältnis zum Prädikat anhand folgender Indizien eruieren:

1. Stellung: - Partizip vor dem Prädikat → temporal od. kausal
- Partizip nach dem Prädikat → modal
2. Partikel, in der Regel unmittelbar vor dem Partizip, bei den übrigen, ‚spezielleren‘ Nuancen; z. B. *καίπερ* → konzessiv
3. Partizipien, die mit *καί* oder einer anderen Partikel (*δέ, ἀλλά ...*) verbunden sind, sind gleichwertig – also alle temporal bzw. modal ...

→ übersetzen: dt. Adverbialsatz [immer möglich], Beiordnung [oft vorzuziehen, bes. bei temporalem Partizip], Präpositionalausdruck [gut geeignet für Partizipien ohne bzw. mit nur wenigen Ergänzungen]; vgl. im Einzelnen die Tabelle S. 112.

- Prädikatsergänzung (‚mehrgliedriges Prädikat‘)²

→ im Nominativ bei Verben, die ein näher bestimmtes Sein bezeichnen, wie:

τυγχάνω: zufällig (*gerade*) sein *λανθάνω* heimlich (*unbemerkt*) sein
φαίνομαι, *φανερὸς εἰμι*, *δηλὸς εἰμι*: *offenbar sein*

→ Bei der Übersetzung ins Deutsche erscheint: - das griechische Partizip als Prädikat,
- das griechische Prädikat als adverbiale Bestimmung.

Τυγχάνω παρών: *ich bin zufällig (gerade) anwesend*; *φαίνονται ψευδόμενοι*: *sie lügen offenkundig*.

1 Ebenso (logisches Verhältnis bestimmen ...) verfährt man beim – seltenen – Genitivus absolutus; Näheres S. 110.

2 Näheres S. 113.